

Wichtige Telefonnummern:

- Rettung
144
- Polizei
133
- 24-Stunden Frauennotruf
01 71 71 9
- Untersuchungsstelle für Gewaltbetroffene
(nach telefonischer Voranmeldung)
01 40 160 35 700

HIER FINDEST DU NOCH MEHR INFOS
ONLINE:



[wien.gv.at/menschen/frauen/
stichwort/gewalt/kampagnen/
ko-tropfen/index.html](https://wien.gv.at/menschen/frauen/stichwort/gewalt/kampagnen/ko-tropfen/index.html)



Nichts ist OK bei K.O.-Mitteln

Deine Sicherheit im Fokus



Was sind K.O.-Mittel?

K.O.-Mittel sind flüssige oder pulverartige Substanzen. Diese Mittel wirken schnell, sind farb- und geruchlos und geschmacklich kaum wahrnehmbar. K.O.-Mittel machen manipulierbar und wehrlos und werden häufig gezielt als Instrument sexualisierter Gewaltausübung eingesetzt.

Schuld ist immer der Täter!

Das Verhalten des Täters kannst du nicht beeinflussen. Du kannst aber dich und andere schützen:

WIE KANNST DU DICH SCHÜTZEN?

- Täter können Fremde, neue Bekannten, angebliche Freunde, Arbeitskollegen/Arbeitgeber oder der eigene Partner sein.
- Lass dein Getränk nie unbeaufsichtigt stehen!
- Nimm keine offenen Getränke von fremden Personen an!
- Sei aufmerksam bei Veränderungen deines körperlichen und psychischen Zustands!
- Wende dich bei plötzlichem Schwindel oder Übelkeit an eine Vertrauensperson, an das Personal/Awarenessteam oder rufe die Rettung!
- Höre auf dein Bauchgefühl! Wenn du dich in einer Situation unwohl fühlst, verlasse diese Situation oder hole dir Unterstützung!
- Verständige im Zweifelsfall die Polizei und in medizinischen Notfällen die Rettung.

Was sind Anzeichen für eine Vergiftung durch K.O.-Mittel?

- Ein plötzliches euphorisches Gefühl
- Plötzlicher Schwindel und Übelkeit
- Wahrnehmungsschwierigkeiten, Bewusstseinstrübung oder ein benebeltes Gefühl
- Willenlosigkeit
- Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeit bis zur Regungslosigkeit
- Erinnerungslücken und Gedächtnisverlust
- Komaartiger Schlaf, Bewusstlosigkeit
- Opfer von K.O.-Mitteln wirken auf Umstehende manchmal wie alkoholisiert oder unter Drogeneinfluss

OFT MERKT MAN ERST AM NÄCHSTEN TAG, DASS MAN K.O.-MITTEL VERABREICHT BEKOMMEN HAT, UNTER ANDEREM DURCH:

- Aufwachen an fremdem Ort oder nicht mehr wissen, wie man nach Hause gekommen ist
- Kleidung fehlt, ist zerrissen, schmutzig oder „falsch“ angezogen
- Verletzungen wie z. B. Blutergüsse, Kratzer, Schmerzen im Genitalbereich
- Totaler „Filmriss“, Erinnerung kehrt auch nicht wieder
- Erbrechen, Kopfschmerzen, Schwindel

Was tun im Verdachtsfall?

- Fahre so rasch wie möglich in ein Krankenhaus, ohne vorher zu duschen!
- Hebe die Kleidung, die du angehabt hast, ungewaschen in einem Papiersack auf!
- Rasche Abnahme von Blut- und Harnproben (die auch für eine spätere Untersuchung oder Anzeige aufgehoben werden können).
- Lasse dich auch gynäkologisch untersuchen, wenn du den Verdacht hast, dass der Täter dir sexualisierte Gewalt angetan hat!
- Lass dich beim 24-Stunden Frauennotruf unter **01 71 71 9** über die weiteren Schritte beraten oder mit einem Entlastungsgespräch unterstützen!
- Mach ein Gedächtnisprotokoll und bitte auch mögliche Zeug*innen darum!



Wichtig ist, dass die Verabreichung von K.O.-Mitteln als Körperverletzung zählt und strafbar ist!

Mädchen und Frauen sollen in Wien sicher und selbstbestimmt leben können.